

Spiele im Schnee

Es hat geschneit – dann nix wie raus in die weiße Pracht!

Schneemann bauen, Schneeballschlacht, Rodeln und Rutschen begeistern Kinder seit Generationen.

Unsere Sammlung von Spielideen sorgt für Abwechslung in der verschneiten Wiese, mit Kindergruppen oder beim Winterspaziergang!

Viel Spaß im Schnee wünscht
Euer Team der Naturfreundejugend Österreich



Schnee-Bilder

Wie „Activity“: Ein Kind zeichnet mit einem Stock einen Begriff in den Schnee (z. B. Auto, Blume ...). Die Mitspieler versuchen den gesuchten Begriff innerhalb einer bestimmten Zeit zu erraten. Für jeden richtig erratenen Begriff gibt es einen Punkt (z. B. Nüsse, Kastanien).

Schnee-Schrift

Ein Kind stapft mit den Füßen Buchstaben in den Schnee. Die anderen Kinder versuchen möglichst schnell zu erraten, um welches Wort es sich handelt.

Schneeflocken erhaschen*

Wenn es gerade schneit, legt man dunkles Tonpapier, das davor im Kühlschrank gekühlt wurde, vor das Fenster und fängt so ein paar Schneeflocken ein. Anschließend kann man die Schneeflocken mit einer Lupe genauer betrachten.

Schneeball-Boccia

In den Schnee wird ein gut sichtbarer Gegenstand gesteckt (Stein, Zapfen, Schaufel ...). Jedes Kind bekommt drei Schneebälle (färbige Schneebälle erhält man, indem man in Sprühflaschen etwas Wasser mit Lebensmittel- oder Wasserfarbe mischt und den Schnee damit besprüht). Aus einer festgelegten Entfernung versucht jedes Kind, mit seinen Schneebällen möglichst nahe an den vorher platzierten Gegenstand heranzukommen.

Schneeball fangen

Die Kinder bilden 2er-Teams. Jedes Team formt 10 Schneebälle. Anschließend stellen sich die Kinder einige Meter gegenüber voneinander auf. Das eine Kind schießt die Schneebälle, das andere versucht diese zu fangen, ohne dass sie dabei kaputt gehen. Welches Team kann die meisten Schneebälle retten?

Schneeball-Zielwurf

Auf einem vorher abgegrenzten Gelände werden einige Kübel aufgestellt und mit verschiedenen Punktzahlen markiert (z. B. 5, 10, 20). Nun versuchen die Kinder mit Schneebällen in die unterschiedlichen Kübel zu treffen. Hier können auch wieder eingefärbte Schneebälle verwendet werden. Anschließend werden die Punkte pro Kind oder pro Team zusammengezählt.



Variante: Hat man keine Kübel zur Verfügung, zeichnet man mehrere Kreise in den Schnee, in die aus einer bestimmten Entfernung getroffen werden soll.

Schießbude

Leere Dosen oder Flaschen werden entweder direkt auf den Boden oder einen Tisch/eine Mauer gestellt. Mit ihren Schneebällen versuchen die Kinder abwechselnd die Dosen umzuwerfen.

Variante: Die Kinder versuchen einem Schneemann den Hut vom Kopf zu schießen.

Schnee-Turm°

Wer schafft es, den höchsten Turm zu bauen? Ihr dürft dazu aber nur selbst geformte Schneebälle verwenden.

Luftballonspiel*

Die Kinder bilden zwei Teams. Im Schnee wird ein etwa 5x10 Meter großes Spielfeld markiert (je nach Anzahl der Mitspielenden kann dieses vergrößert bzw. verkleinert werden). Eine Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Jedes Team steht in einer Hälfte. Vor Beginn des Spiels wird eine Spielzeit von z. B. zwei Minuten vereinbart. Ein Luftballon wird auf der Mittellinie platziert. Jedes Team versucht nun mithilfe von Schneebällen den Luftballon ins gegnerische Feld zu befördern. Verloren hat jene Mannschaft, in deren Spielfeld sich nach Ablauf der Spielzeit der Luftballon befindet.

Variante: Es wird eine Start- und eine Ziellinie markiert. Jedes Kind oder jedes Team erhält einen Luftballon und muss diesen mithilfe von Schneebällen hinter die Ziellinie befördern.

Schneeball-Geister°

Zuerst wird mit einem Band eine Laufbahn abgesteckt. Dann baut ihr einen Parcours mit Hindernissen, zum Beispiel aus Holz und großen Schneekugeln. Jetzt teilt ihr euch in zwei Gruppen auf: Die einen sind die Schneeball-Geister, die anderen Läuferinnen und Läufer. Die Schneeball-Geister stellen sich in zehn Metern Entfernung neben der Laufbahn auf und formen jede Menge Schneebälle, mit denen sie dann auf die laufenden Kinder zielen. Wenn es losgeht, laufen die Kinder nacheinander von der Startlinie zur Ziellinie. Dabei müssen sie die Hindernisse überwinden und gleichzeitig den Schneebällen ausweichen! Wer getroffen wird, wird selbst zum Geist und darf mitwerfen. Wer zum Schluss übrig bleibt, hat gewonnen!



Leuchtende Schneepyramide°

So einfach kannst du aus Schneebällen eine tolle Schneepyramide bauen: Schneebälle in einem Dreieck anordnen und nach oben hin immer mehr zusammenrücken. Am Ende nimmst du eine Kugel unten heraus und stellst in der Dämmerung ein Teelicht hinein: Siehst du das Leuchten der Schneekristalle ?

Varianten: Natürlich können auch andere Skulpturen aus Schnee und Eis geformt und mit Kerzen beleuchtet werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt :-)



Schneeburg bauen

Mithilfe von Sandspielzeug bauen die Kinder eine Schneeburg. Diese kann natürlich noch mit Naturmaterialien verschönert und mit Teelichtern am Abend beleuchtet werden.

Wir bauen ein Schneekunstwerk°

In der Planungsphase sammeln die Kinder Ideen und fertigen eine Skizze ihres Kunstwerks an. Geeignet ist eine Teamgröße von zwei bis vier Personen, die gemeinsam planen und bauen. Dann wird zuerst die Grobform gebaut. Die Teams schaffen Schneematerial herbei und türmen es auf.

Als Hilfsmittel bewähren sich Schnee- und Lawinenschaufeln zum Festklopfen. Anschließend modellieren sie mit Händen, Holzspateln oder Sandspielzeug die Form ihres Kunstwerks. Ideen für Schneekunstwerke sind Tierplastiken, Möbel, Menschengulpturen nach lebendem Modell, Häuser, die zusammen ein Dorf ergeben, uvm.



Schnee-Riese*❄

Alle gemeinsam bauen einen riesigen Schneemann! Dabei kann man eine Leiter zu Hilfe nehmen, und auch die Erwachsenen dürfen natürlich mithelfen. Für den Riesenschneemann kann man ruhig einen halben Tag einplanen. In einer größeren Gruppe kann das Ganze auch als Teamwettbewerb gestaltet werden.

Farbiges Schneungeheuer*

Anstelle von Schneemännern werden Schneemonster gebaut. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Damit die Schneemonster richtig schaurig aussehen, kann man sie mithilfe von gefärbtem Wasser (Wasser mit Lebensmittel- oder Wasserfarbe in einer Sprühflasche) noch bunt besprühen. Geschmückt wird das Monster mit Naturmaterialien wie Zapfen, Ästen, Steinen, Blättern ...

Schatzsuche im Schnee◇

Mit Tempo: Es werden mehrere große Schneehaufen gebildet, in einem Schneehaufen wird ein Schatz versteckt. Jedes Kind/Team entscheidet sich für einen Schneehaufen und auf ein Kommando fangen die Kinder an, den Schatz im Schnee zu suchen. Dabei darf nur mit den Händen gegraben werden. Es können natürlich auch Schätze in mehreren Schneehaufen versteckt werden, damit am Schluss alle einen Schatz finden können.

Mit Karte: In einem definierten Bereich werden mehrere Schätze versteckt oder im Schnee vergraben. Die Kinder erhalten eine vorab vorbereitete Schatzkarte und versuchen nun möglichst viele Schätze zu finden.



Quadratlaufen

Im Schnee werden die vier Eckpunkte eines Quadrats mit etwa 6 Meter Seitenlänge markiert. Zwei Spielende stellen sich auf diagonal gegenüberliegende Eckpunkte. Beim Startsignal laufen beide im Uhrzeigersinn los und versuchen so schnell wie möglich die gegnerische Ecke zu erreichen. Dabei muss aber ein Fuß direkt vor den anderen gesetzt werden, um die Seiten des Quadrats zu zeichnen. Wer als Erstes in der gegenüberliegenden Ecke ankommt, hat gewonnen.

Schneemann-Lauf*

Ein Kind wird zum Schneemann gewählt. Die übrigen Kinder sind Bäume und stellen sich kreuz und quer auf einem vorab abgegrenzten Spielfeld auf. Der Schneemann hat die Aufgabe, mit verbundenen Augen von der einen Seite des Spielfelds zur anderen zu gelangen, ohne dabei gegen einen „Baum“ zu laufen. Sobald sich der Schneemann einem „Baum“ nähert, muss dieser Geräusche machen. Hat der Schneemann die andere Seite erreicht, werden die Rollen neu verteilt.

Achtung Eisbären!*

Bei einer ungeraden Anzahl an SpielerInnen wird ein Kind zum Späher gewählt. Bei einer geraden Anzahl an MitspielerInnen gibt es zwei SpäherInnen. Die restlichen Kinder werden in 2 gleich große Teams geteilt. Die Gruppe der Iglus und die Gruppe Eskimos. Die Iglu-Gruppe stellt sich mit gegrätschten Beinen auf, die Eskimos laufen herum und der Späher hält nach Eisbären Ausschau. Sobald der Späher glaubt, einen Eisbären zu sehen, ruft er: „Achtung Eisbär!“ Jetzt müssen die Eskimos, genauso wie der Späher, blitzschnell in ein Iglu flüchten. In jedem Iglu ist nur Platz für einen Eskimo oder Späher. Wer keinen Unterschlupf findet, ist in der nächsten Runde Späher.

Eisverkäufer-Wettlauf*

Die Kinder werden in zwei Teams aufgeteilt. Jedes Kind formt sich eine „Eiskugel“ und jedes Team erhält ein Eisstanitzel (geformt aus einem dünnen Karton). Auf ein Startsignal legt das erste Kind der Gruppe seine Eiskugel auf das Stanitzel und versucht einen zuvor aufgebauten Hindernisparcours zu bewältigen, ohne dabei seine Eiskugel zu verlieren. Am Ziel legt das Kind seine Kugel ab und überbringt dem nächsten Kind das Stanitzel.

Gewonnen hat jene Mannschaft, die als Erstes alle Eiskugeln ins Ziel gebracht hat.

Variante: Fällt die Eiskugel hinunter, dürfen jüngere Kinder diese einfach wieder auf ihr Stanitzel legen. Bei größeren MitspielerInnen kann man vereinbaren, dass sie wieder zum Start laufen, dort wieder die Kugel auf das Stanitzel legen und den Parcours nochmal absolvieren.

Schlittenhundestaffel [◇]

Es werden 2er- bzw. 3er-Teams gebildet. Ein Kind sitzt auf einer Rodel, das andere oder die beiden anderen Kinder sind die „Schlittenhunde“ und ziehen die Rodel. Vorab wird ein Start- und ein Wendepunkt markiert. Auf ein Startsignal laufen die Schlittenhunde los. Beim Wendepunkt drehen sie um und laufen zurück bis zur Startlinie. Das Team, das als Erstes wieder hinter der Start-Ziel-Linie ankommt, hat gewonnen.

Varianten:

- Beim Wendepunkt wechseln Schlittenhunde und Schlittenführer ihre Rolle
- Die Rodel wird nicht gezogen, sondern geschoben
- Alle Kinder sitzen auf der Rodel und müssen sich durch Abstoßen mit den Beinen fortbewegen
- Die Rodel wird von den Kindern über dem Kopf getragen
- Jeweils ein Kind liegt bäuchlings auf der Rodel und schiebt mit den Armen an
- Entlang der Strecke werden Gegenstände platziert, das Rodel-Kind versucht so viele wie möglich einzusammeln

Hindernisparcours

Mit Baumstämmen, großen Schneehaufen, Rucksäcken, Slalomstöcken etc. werden zwei Hindernisparcours nebeneinander aufgebaut. Jeweils ans Ende des Parcours stellt man einen großen Kübel. Die Kinder werden in zwei Teams geteilt. Jedes Team bekommt eine Schaufel, mit der möglichst viel Schnee durch den Parcours transportiert werden soll. Wer an der Reihe ist, füllt die Schaufel mit Schnee und kippt ihn am Ende des Parcours in den Kübel. Gewonnen hat das Team, das als erstes den Kübel gefüllt hat.

Spuren im Schnee

Mithilfe verschiedener Fortbewegungsarten legt ein Kind eine Spur in den Schnee, die im Anschluss von den anderen Kindern nachverfolgt werden muss. Wer die Spur legt, kann z. B. im Scherenschritt gehen, wie ein Hase hüpfen, auf einem Bein hüpfen, große und kleine Schritte machen, rückwärts gehen ... Die Kinder, die der Spur folgen, versuchen herauszufinden, wie sich die SpurenlegerIn bewegt hat.



Noch mehr Spuren im Schnee*

Das eine Kind oder Team legt mit unterschiedlichen Gegenständen (Ball, Fahrrad, Puppenwagen, Schubkarre, Seil, Tennisschläger, Sandspielzeug ...) eine Spur in den Schnee. Das andere Kind/Team versucht der Spur die richtigen Gegenstände zuzuordnen.

Murmel-Rennen im Schnee*

In einen großen, festen Schneehaufen zieht man mit der Außenkante der Hand eine Bahn spiralförmig von oben nach unten. Anschließend können auch noch Tunnel und Sprungschanzen eingebaut werden. Ist die Bahn fertig, kann das Murmelrennen schon losgehen.



-
- * mit freundlicher Genehmigung des Sailer Verlags: <https://www.schule-und-familie.de/familie/familienleben-und-freizeit/die-20-besten-kinderspiele-im-schnee.html>
 - * https://www.jugendrotkreuz.at/fileadmin/jugend/Spielesammlung_09_06_Gelaendespiele.pdf
 - ◇ <https://www.kikisweb.de/spielesammlung/schneespiele.htm>
 - aus der Broschüre „Waldbewohnern auf der Spur“, Naturfreundejugend Tirol
<https://www.naturfreundejugend.at/service/materialien/waldbewohnern-auf-der-spur/>

Fotos © Hermann Erber, Unsplash: Kelly Sikkema, Etienne Assenheimer, Greg Rosenke, Vika Fleisher, Jimmy Conover

© Naturfreundejugend Österreich 2021, www.naturfreundejugend.at

